

Politik/Wirtschaft

Die Schlagworte sind hinreichend bekannt: „Wahlmüdigkeit“, „politische Apathie“ und schließlich die allseits bekannte „Politikverdrossenheit“ sind zu gängigen Vokabeln geworden, mit denen das politische Desinteresse der heutigen Jugendgeneration charakterisiert werden soll. Die sog. „Shell-Studie“, die in regelmäßigen Abständen die politisch-gesellschaftlichen Orientierungen der Jugend thematisiert, scheint selbige Schlagworte zudem durch statistische Untersuchungen zu bekräftigen. Angesichts dieses düsteren Szenarios mag der Politikunterricht in der Schule als ein geradezu hoffnungsloses Unterfangen erscheinen.

Oder etwa doch nicht?

Nur allzu oft wird Politik ausschließlich als eine „Veranstaltung“ einer kleinen, elitären Runde von „Polit-Profis“ missverstanden, die vornehmlich mit gesetzgeberischen Aktivitäten beschäftigt ist. Unser Politikverständnis hingegen erweitert den Kreis der Aktiven wie auch den Raum, in dem Politik stattfindet: Demnach soll es insbesondere auch um die Durchsetzung individueller, persönlicher Interessen innerhalb eines öffentlichen Raumes gehen. Das kann die Klasse, die Schule, die Familie, der Betrieb oder die (nationale wie globale) Gesellschaft allgemein sein. Wo aber Menschen zusammenleben und ihre unterschiedlichen Ansichten und Interessen äußern, entstehen zwangsläufig Probleme und Konflikte. Diese stehen im Mittelpunkt unseres Politikverständnisses; stellvertretend soll hier der Definitionsansatz von Peter Massing und Werner Skuhr zitiert werden, für die Politik eine

„endlose Kette von Versuchen zur Bewältigung von gesellschaftlichen Gegenwarts- und Zukunftsproblemen“

darstellt.

Diese Definition lässt sich gleichermaßen auf den Bereich der Wirtschaft übertragen, sind doch unsere Lebenssituationen zunehmend ökonomisch geprägt: Als Verbraucher, als zukünftige Arbeitnehmer, aber auch als „sonstige Wirtschaftsbürger“ (Empfänger von Taschengeld, Steuerzahler, Aktienbesitzer etc.) nehmen wir aktiv am wirtschaftlichen Leben teil und haben tagtäglich verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen. Diesem Umstand soll das konzipierte Fach „Politik/Wirtschaft“ entsprechend Rechnung tragen, welches der Ökonomie zu einem stärkeren Gewicht im Lehrplan verhelfen soll.

Zielsetzung des Unterrichtes ist es, Jugendliche zur aktiven Auseinandersetzung mit den wichtigen politischen und wirtschaftlichen Fragen der Zeit anzuregen, sie mit Fähigkeiten zur fundierten Beurteilung der entsprechenden Sachverhalte auszustatten und –im Idealfall- zu aktiver, gestaltender Beteiligung zu ermutigen, denn:

„An allem Unfug, der geschieht, sind nicht nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“ (Erich Kästner)